

Die Frühaufsteher vom Rossberg

BUND-Gruppe beobachtete Vögel auf ihrem weiten Weg in wärmere Gefilde

VON UNSEREM MITARBEITER
WOLFGANG GLEICH

Winnenden. Bereits die Einladung hat etwas Konspiratives: Treffpunkt am Sonntag in der Früh, um sieben Uhr beim Haselsteinparkplatz in Breuningsweiler, in wetterfester Kleidung und stabilem Schuhwerk. Wenn möglich Fernglas oder Spektiv mitbringen, eventuell auch einen Klapphocker.

Zur angegebenen Zeit am vereinbarten Ort herrscht noch tiefe Dunkelheit. Schier undurchdringlich dicke Nebelschwaden hüllen das Tal ein, durchziehen den wassertriefenden Wald. Man muss schon genau zielen, um die Einfahrt zum Haselstein überhaupt zu finden. Das Autothermometer zeigt eine Außentemperatur von gerade mal drei Grad.

Kälte und Feuchtigkeit beißen sich durch bis auf die Haut, während sich allmählich ein kleines Häuflein Unverzagter zusammenfindet: Horst Schlüter, William Patrick und Carolin Zimmermann von der Nabu-Gruppe Winnenden, dazu Sonia Bigalk, eine Biologiestudentin aus Leutenbach, und ein Zoologe aus Tübingen, der eigentlich nur zufällig auf diese Veranstaltung gestoßen ist. Ihr Vorhaben ist, an diesem Morgen vom Rossberg aus den Vogelzug Richtung Südosten in wärmere Gefilde zu beobachten. Dort angelangt, werden sogleich die Spektive aufgebaut, die Ferngläser um den Hals gehängt, Notizbücher und Stifte gezückt, um jeden einzelnen Vogel, den man am Himmel entdeckt, akribisch zu notieren.

Als einer der Ersten meldet sich der Grünspecht

Doch zunächst heißt es warten, darauf, dass es Tag wird, sich der Nebel auflöst, die Wolkendecke aufreißt, die Vögel überhaupt aufwachen und zum Himmel aufsteigen. Während die einen die Zeit überbrücken, indem sie sich mit Tee oder Kaffee innerlich wärmen, holt Carolin Zimmermann als gute Fee einen Karton selbst gebackener Muffins aus dem Kofferraum, lädt zum Zugreifen ein. Der Grünspecht ist einer der Ersten, der sich meldet. Womöglich lacht er ja das Grüppchen aus, das da unverzagt auf dem



Horst Schlüter notiert penibel, was die anderen am Himmel beobachten.

Bild: Büttner

Wengertweg steht, in die Dämmerung hineinstarrt und -lauscht, sein „Klü-klü-klü-klü-klü-klü-klü“ ist jedenfalls unüberhörbar.

Als es hell wird, sich der Horizont immer kräftiger abzeichnet, sogar die Sonne sich zaghaft Bahn verschafft und allmählich die Temperaturen zu klettern beginnen, geht es Schlag auf Schlag. Die fünf Vogelbeobachter rufen sich unablässig die Namen zu: Mäusebussard, Turmfalke, Amsel, Zeisig, Buchfink, Rotkehlchen, Zilpzalp, Kohlmeise, Singdrossel, Kolkrahe, Bachstelze ... mal ehrlich, wer hätte gedacht, dass es rund um Winnenden so viele verschiedene Vogelarten gibt?

Zunächst tauchen die gefiederten Freunde nur einzeln oder paarweise auf, wie die Jogger, Radfahrer und letzte wackelige Nachtschwärmer, die den Weg ebenfalls zum Rossberg gefunden hatten, doch allmählich werden die Gruppen größer: die Buchfinken dutzendweise, die Ringeltau-

ben in Schwärmen zu mehreren Hundert.

Auf die Frage, welchen Sinn es habe, alle Vögel, die man hört und sieht, akribisch in ein Notizbuch einzutragen, ob es nicht vor allem ein Sammeln sei, wie bei Briefmarken oder Autokennzeichen, erläutert Schlüter, dass es sehr wohl ein aussagekräftiges Bild ergebe, wenn kontinuierlich über Jahre hinweg der Vogelflug beobachtet werde, wenn man die Ergebnisse sammle und über

Auch Heidelerchen

Ein erstes Ergebnis konnte Horst Schlüter kurz vor zwölf Uhr vermelden: **6500 Ringeltauben, mehrere Hundert Buchfinken, 110 Wiesensepieper, an die 100 Blaumeisen und – als überraschendes Sahnestückchen – zwei Dutzend Heidelerchen.**

die entsprechenden Plattformen zusammenführe. Je mehr Daten zur Verfügung stehen, desto genauer werde das Gesamtbild, das sich aus ihnen zusammensetzt.



Auch ein Sperber war dabei. Bild: Zimmermann

Auch die ferne Malerin hilft

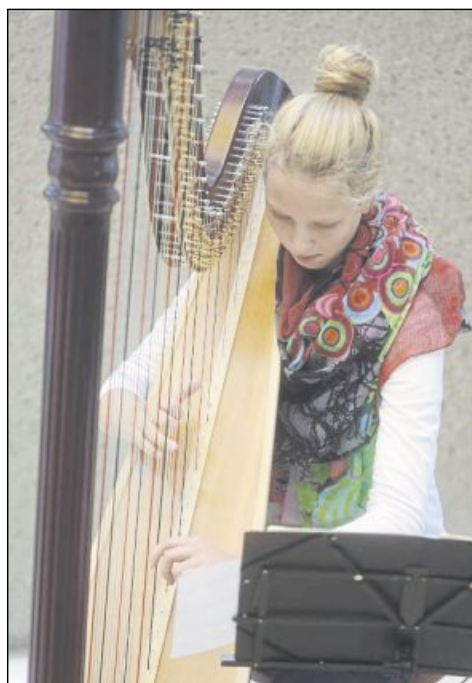
Zehn Jahre Bürgerstiftung Leutenbach: Viele Förderungen, aber die niedrigen Zinsen derzeit machen Sorge

Leutenbach (usp). „Reine Kopfsache“, sagt Stefanie Saul dazu, wie sie ihre unglaublichen Leistungen schafft. Das Motto ihres Impulsvortrags bei der Feier zum zehnjährigen Bestehen der Leutenbacher Bürgerstiftung könnte aber auch über deren Anfänge stehen.

Es war nämlich auch Kopfsache, und zwar die des Leutenbacher Bürgermeisters Jürgen Kiesel, die Volksbank, hinter der damals noch die Ortsbezeichnung Winnenden stand, seinerzeit daran zu erinnern, dass zu ihrem Einzugsgebiet ja auch die Umlandgemeinden gehören, also Kunden auch aus Leutenbach kommen. Da die Volksbank sich dieser Einsicht wohl kaum verschließen konnte (und wollte), wurde seinerzeit eben nicht nur die Winnender, sondern auch die Leutenbacher Stiftung mit Startkapital der Bank, aber auch, nach dem Ja des Gemeinderates, der Gemeinde gegründet.

Beide gaben jeweils 25 000 Euro, weitere jeweils 15 000 Euro verdoppelten Zustiftungen von dritter Seite. Mittlerweile verfügt die Bürgerstiftung sogar über 150 000 Euro, was nicht nur, aber eben auch wesentlich Großspendern zu verdanken ist. 150 000 Euro hören sich zwar nach viel Geld an. Aber, und auch daran erinnerte Kiesel bei der Feier, bei dem derzeitigen sehr niedrigen Zinsniveau – die Stiftung fördert Projekte aus den Zinserträgen – kommt eben nicht viel heraus zum Fördern.

Die Stiftung ist in den zehn Jahren zu einem festen Bestandteil des Leutenbacher Gemeindelebens geworden, hat sie doch jährliche Aktionen wie das Winterfeuer am Hohenbildplatz und den Weihnachtswunschbaum etabliert. Sie hat die Anschaffung von Infotafeln zu historischen Gebäuden in den drei Teilorten gefördert. Sie gab Geld für die Anschaffung von Notenblät-



Berührend: Anna-Carina Marburger.



Das Bild wird versteigert. Fotos: Büttner

tern für die Bläserklassen in Leutenbach und Weiler zum Stein, sorgte also mit dafür, dass es diese bis heute gibt. Sie stellte ein Wegekreuz am Hohenbildplatz, dem sogenannten Dreiländereck zwischen den Teilorten, auf, förderte Kurse der Sportvereine und der Kirchengemeinden, finanzierte Material und Ausstattungen.

Zu nennen sind auch die Förderung von Azubipatenschaften, Obstbaumpflegerkurse für Jugendliche, Zuschüsse für die neue Orgel in Leutenbach, für die Walnussbaumallee des OGV Nellmersbach, für den Kran-transportwagen des DRK, für das Urkundenbuch des Historischen Vereins.

Seit 2008 gab die Leutenbacher Stiftung knapp 26 000 Euro für insgesamt knapp 40

englischen Königin bei ihrem jüngsten Deutschlandbesuch zu schenken. Seither ist der Marktwert in die Höhe geschossen und so liegt das marktgerechte Mindestgebot für die Bilder bei jeweils 2400 Euro.

Ein Betrag in etwa dieser Größenordnung kam auch bei einer Spende zusammen, die Kiesel bei der Feier eigens heraus hob. Die Familie des langjährigen Gemeinderates Hermann Schäfer hatte anlässlich seines Todes darum gebeten, statt Blumen und Kränzen für die Bürgerstiftung zu spenden. Eine noble Geste, für die sich der Leutenbacher Bürgermeister noch mal ausdrücklich bedankte.

Extrem eindrücklich

Musikalisch umrahmt, und zwar sehr eindrücklich, berührend, wurde die Feier von der jungen Harfenistin **Anna-Carina Marburger**.

Die Extremsportlerin und Fitnesstrainerin **Stefanie Saul** aus Welzheim hielt einen Impulsvortrag. Sie ist bekannt geworden, als sie im Januar 2013 den kompletten Remstalhöhenweg fast nonstop, also schier ohne Schlaf dazwischen, absolvierte, dabei 250 Kilometer in 66 Stunden zurücklegte, bei Eis und Schnee, wobei die Spenden der Kinderkrebshilfe des Stuttgarter Olghospitals zugutekamen. Seither hat sie aber noch weit anspruchsvollere sportliche Leistungen vollbracht, die für Normalmensch und Hobbysportler eigentlich unvorstellbar sind. Ihre Devise bei alledem taugt aber auch für diese: Nicht sich morgens darüber ärgern, dass man aufstehen muss, sondern sich darüber freuen, dass man es kann.

Impressum

Winnender Zeitung
Marktstraße 58, 71364 Winnenden, Tel. 0 71 95 / 69 06 -39, Fax 0 71 95 / 69 06 -30 (Geschäftsstelle) und Tel. 69 06 -49, Fax 69 06 -40 (Redaktion), www.winnender-zeitung.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villingen-Str. 10, 71332 Waiblingen. Zur Herstellung der Waiblinger Kreiszeitung verwenden wir Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 07 117 20 50

ZVW-Redaktion

Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Hans Pöschke (hap), Christine Tantschneiz (cta).
Sekretariat/Service: Elke Neher, Cornelia Reinhardt.
Lokalredaktion Winnenden: Leitung: Martin Schmitzer (itz), Redakteure: Regina Munder (gin), Diana Nägele (diz), Uwe Speiser (usp).
Rems-Murr-Rundschau: Leitung: Martin Winterling (wtg); Blattmacher: Nils Graefe (ngr); Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Jörg Nolle (no), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholz (awus).
Rems-Murr-Sport: Leitung: Gisbert Niederführ (gni); Redakteure: Mathias Schwardt (sch), Thomas Wagner (twa).

Online: Leitung: Christine Tantschneiz (cta), verantwortliche Redakteurin: Anne-Katrin Walz (aks), Redakteurin: Ramona Adorf (rad), Volontäre: Sarah Utz (utz), Leonie Kuhn (leo), Videoschnitt: Joachim Mogck.
Bildredaktion: Leitung: Benjamin Büttner, Redakteure: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Züm, Volontärin: Alexandra Palmizi.
E-Mail-Adressen der Redaktion:
Lokalredaktion: winnenden@zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de
Fotoredaktion: foto@zvw.de
Online-Redaktion: online@zvw.de
Service: service@zvw.de

Aboservice

Telefon 0 71 51/566-444, Fax 0 71 51/566-403, E-Mail: aboservice@zvw.de
Vertrieb
ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villingen-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis, inkl. Beilage rtv, beträgt durch Zusteller 34,50 €, Postbezug 37,90 €, inkl. 7% MwSt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugs-geld ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats schriftl. zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Por-

Was · Wann · Wo

Reihe „Wort+Ton“: 20 Uhr, Liedzyklus „Die schöne Magelone“ von Johannes Brahms, dazu Texte, vorgetragen von Markus Hadulla, Andachtsaal des Klinikums Schloss Winnenden.
Informationsabend: 19 Uhr Haus Elim informiert über Schulungen für Angehörige demen-ter Menschen, Schwaikheim.

Ausstellungen

Foto-Ausstellung „30 Jahre neues Rathaus“: 7 bis 18 Uhr Rathaus Winnenden.

Baden

Wunnebad Winnenden: 9 bis 21 Uhr. Sauna: 12 bis 22 Uhr gemischt.

Büchereien

Stadtbücherei Winnenden: 10 bis 12 und 14 bis 19 Uhr.
Ortsbücherei Leutenbach: 15 bis 18 Uhr.
Ortsbücherei Schwaikheim: 14 bis 18 Uhr.

Jugendtreff

Haus der Jugend Winnenden: 15 bis 18 Uhr Teenieclub, 18 bis 20 Uhr Jugendcafé, Mühl- torstraße 25.

Mobile Jugendarbeit: 13 bis 17 Uhr Bürozeit der Streetworker im Schelmenholz, Theodor-Heuss-Platz 9, 0 71 95/5 90 98 54 oder 01 76/56 58 93 50.

Sprungbrett Weidentreff: 18 bis 20 Uhr Girls-club, ab 11 Jahren, Gertrud-Bäume-Allee 13, Winnenden.

Jugendhaus Schwaikheim: 13 bis 17 Uhr nach Terminvereinbarung Einzelgespräche, Seelsorge, Berufsberatung.

Deponie

Mülldeponie Eichholz: 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr.

Notdienste

Apothek Korbher Höhe, Saliestraße 7, Waiblingen, 0 71 51/2 88 70.

Gaupp'sche Apotheke, Oberer Marktplatz 1, Schorndorf, 0 71 81/93 98 10.

Ärztlicher Notdienst 18 bis 7 Uhr: Notfallpraxis Winnenden, Gesundheitszentrum, Am Jakobsweg 2, 0 71 95/9 79 90 00.

Soziale Dienste

Awo Sozialstation Rems-Murr: Marktstraße 81, Winnenden, 0 71 95/58 72 63.

Diakoniestation Winnenden: Schorndorfer Straße 3, 0 71 95/9 06 81 20.

DRK-Kleiderstube Winnenden: 9 bis 11 Uhr Kleiderspendenannahme und Ausgabe von gut erhaltener, gebrauchter Kleidung, Wiesenstraße 10.

Mobile Dienste Haus im Schelmenholz Winnenden: 0 71 95/9 15 01 00.

Tagelagerverein Winnenden und Umgebung: telefonische Sprechstunde 18 bis 19 Uhr in der Mühltorstraße 25, „Haus der Jugend“, Winnenden, 0 71 95/97 93 79 oder 97 93 78.

Wellcome Winnenden: Unterstützung für Eltern nach der Geburt, 0 71 81/88 77 04.

Sozialstation Leutenbach: 0 71 95/94 73 94.

Sozialstation Schwaikheim: 0 71 95/95 08 99.

Nachbarschaftshilfe Berglen: 0 71 81/25 92 57.

Krankenpflegeverein Hößlinswart: 0 71 95/7 22 59.

Wir gratulieren

Winnenden: zum 80. Geburtstag Herrn Michele Iacovangelo; zum 80. Geburtstag Herrn Manfred Kehrer;
Leutenbach: zum 85. Geburtstag Herrn Paul Jung;
Schwaikheim: zum 85. Geburtstag Herrn Franz Schopper.

Kompakt

Unternehmerinnen haben Claus Paal zu Gast

Winnenden-Bürg. Das nächste Unternehmerinnen-Netzwerktreffen findet am Mittwoch, 12. Oktober, ab 8 Uhr in der „Schönen Aussicht“ in Bürg statt. Gast ist Claus Paal, Mitglied des Landtags und Präsident der IHK. Er spricht zum Thema „Wirtschaftspolitik der neuen grün-schwarzen Landesregierung“. Neue Gesichter (Unternehmerinnen oder Frauen von Unternehmern) sind willkommen. Anmeldung erbeten bei Marion Gerster unter ☎ 01 62-8 60 61 26.

Vortrag: Über das Leben in China

Winnenden-Birkmannsweiler. Barbara Schmidl, pensionierte Deutschlehrerin, berichtet am Mittwoch, 12. Oktober, beim Frauenkreis der evangelischen Kirchengemeinde über ihre Zeit als Dozentin in China. (Beginn im Gemeindehaus am Salzbergweg 19.30 Uhr).

to in Dtl. 1,50 € (Europa 3,50 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.

Anzeigen

Verantwortlich: Udo Kretschmer. Es gilt die Preistabelle Nr. 49 vom 1. 1. 2016. Beilagentexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich). Telefon 0 71 51/566 -411, Fax 0 71 51/566 -400

E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de

Beilagen

Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegt ein Werbeprospekt der Firma Vögelte bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.